



Martin Schlu

Grundausbildung für alle Instrumente

Band III

Altposaune

Mitspielvideos unter

<https://www.martinschlu.de/grundausbildung/noten/start.html>

Stand: 24.6.2020



Technik, Alte Musik 11.1



Band III

Orchesterspiel Altposaune

11 Ensemblespiel des Frühbarock, vier bis acht Stimmen

- 11.1 Johann Krosch (Grosche, gest. 1641): Courant **C-Dur**, vierstimmig
- 11.2 William Byrd: "The Earl of Oxford" March", **F-Dur**, vierstimmig
- 11.3 Johannes Pezelius: Intrade 59, **Bb-Dur**, fünfstimmig
- 11.4 Anthony Holborne: „The Fruit Of Love“, **dorisch g**, fünfstimmig
- 11.5 Johann Hermann Schein: „Pavane“ Aus der Suite Ne, XI, **dorisch d**, fünfstimmig
- 11.6 Michael Praetorius: Passamezzo, **F-Dur**, sechstimmig
- 11.7 Giovanni Battista Buonamente: Sonate á 6, **C-Dur**, sechstimmig
- 11.8 Michael Altenburg: Nun komm, der Heiden Heiland“, **äolisch a**, sechsstimmig
- 11.9 Johann Heinrich Schmelzer: Sonata á 7, **C-Dur**, siebenstimmig
- 11.10 Aurelio Bonelli: Toccata „Athalanta“ á 8, 2 x vierstimmig
- 11.11 Giovanni Gabrieli (1553-1612) Sonata 7° toni Nr. 1 á 8 **mixolydisch**, 2 x vierstimmig

12. Alla Breve und alte Takte

12.1

12.2

12.3

12.4

12.5

12.6

12.7 Ballade (Edvard Grieg, 1843-1907)

12.8

12.9

12.10 Anthony Holborne: „The Fairie-Round“, **dorisch g**, fünfstimmig

Technik, Jazz 13.1 - 15.3



Band III

Orchesterspiel Altposaune

13. Blues und Jazz I

- 13.1 Dreistimmiger Violinensatz Level 2
- 13.2 Blues-Bausteine
- 13.3 Blues-Improvisation
- 13.4 Analyse und Improvisation (Blues-Form)

14 Orchestermaterial für Bläser, Streicher, Pauken

- 14.1 J.S.Bach Pastorale Nr. 10 aus dem „Weihnachtsoratorium“
- 14.2 Josef Haydn: aus der Sinfonie mit dem Paukenschlag
- 14.3 W. A. Mozart: aus der Sinfonie Nr. 40 g-moll
- 14.4 Ludwig van Beethoven: aus der Symphonie Nr. 6 „Pastorale“
- 14.5
- 14.6

15. Jazzarrangement und Improvisation

- 15.1 Fünfstimmiger Saxophonsatz Level 2/3
 - Beispiele und Analysen
- 15.2 Lead-Sheet und Improvisation über Haupt- und Nebendreiklänge
 - Beispiele und Analysen
- 15.3 Solo-Analyse und -synthese
 - Beispiele und Analysen
- 15.4 Improvisation mit b7, b9 und #11
 - Beispiele und Analysen

Ende des dritten Jahres - Stufe Drei

11.2

The Earl Of Oxford's March

Altposaunen

William Byrd (1543-1623)
London 1573

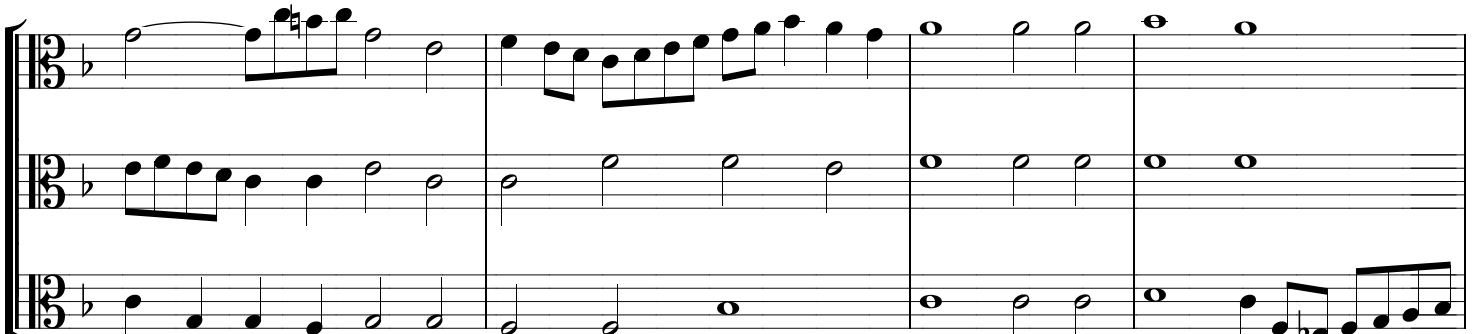
1.

4.


7.

10.

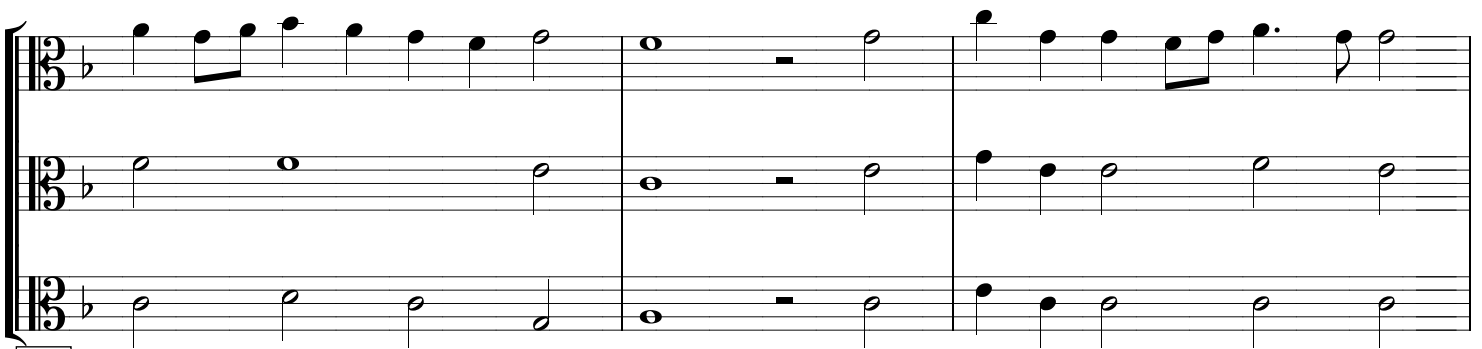
1. 
2. 
3. 
13




16



20



23



26

11.4

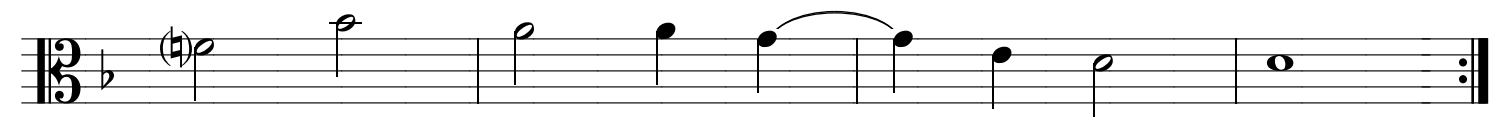
Almain: "The Fruit Of Love"

2. Stimme in C

Antony Holborne (+ 1602)
aus: Pavaues, Almains and Galliard" (Nr. 59)



1



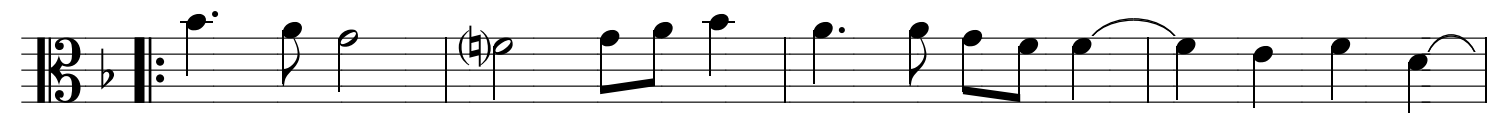
5



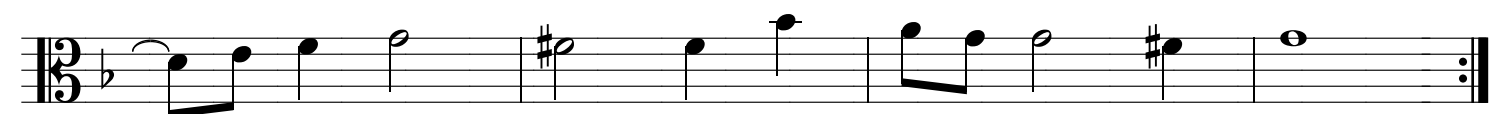
9



13



17



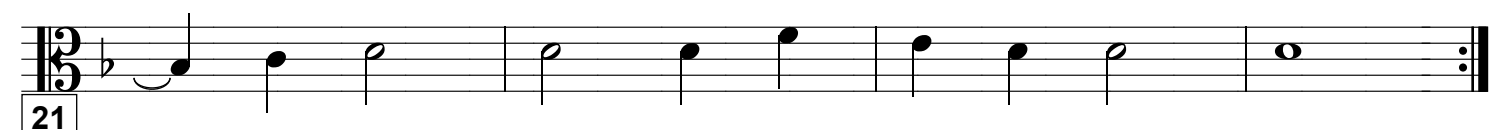
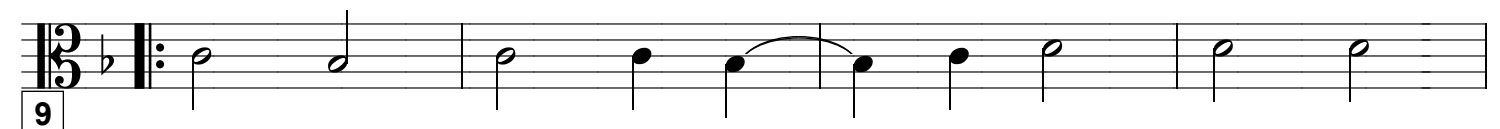
21

11.4

Almain: "The Fruit Of Love"

3. Stimme in C

Antony Holborne (+ 1602)
aus: Pavaues, Almains and Galliard" (Nr. 59)

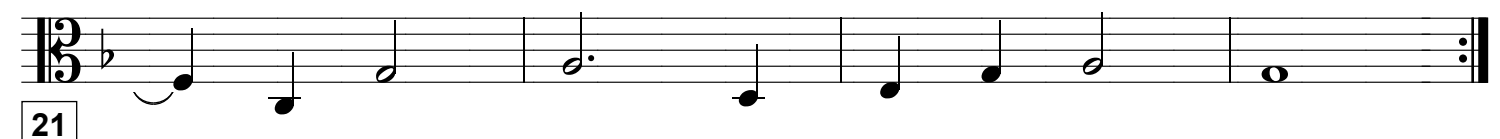
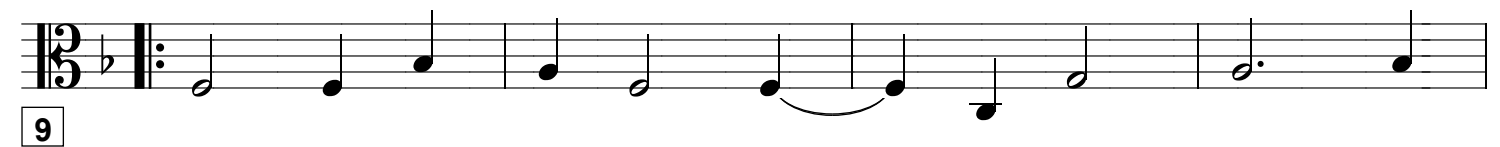
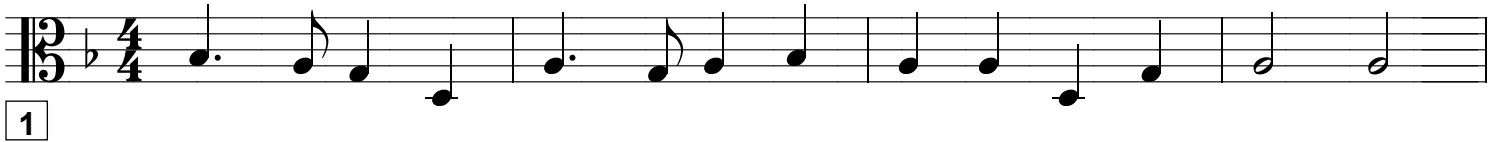


11.4

Almain: "The Fruit Of Love"

4. Stimme in C

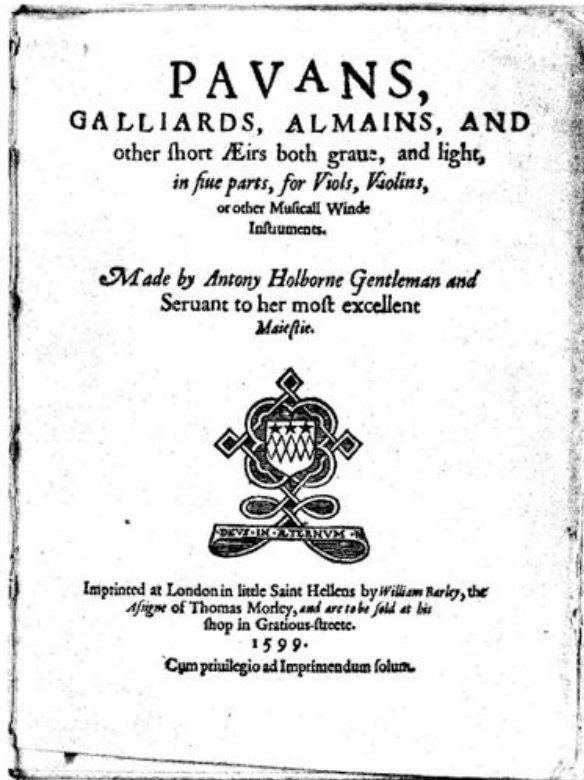
Antony Holborne (+ 1602)
aus: Pavaues, Almains and Galliard" (Nr. 59)



12.1

Anthony Holborne (um 1545 - 1602) Galliard „Muy Linda“

wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Anthony_Holborne



Anthony Holborne veröffentlichte 1599 eine Sammlung von 65 eigenen Stücken unter dem Namen „*Pavans, Galliards, Almains and other short Aëirs, both graue and light, in five parts, for Viols, Violins or other Musicall Winde Instruments*“¹, eine Titellänge, die damals üblich war. Üblich war auch, dass die Besetzung nicht angegeben wurde, denn die Instrumentalmusik des späten 16. Jahrhunderts ist nicht auf eine bestimmte Besetzung hin geschrieben, weil die Tonomfänge der Instrumente weitestgehend ähnlich lagen. Unterschiede ab es nur im Oktavumfang. Posaunenpartien waren oft so virtuos wie die Stimmen der Blockflöten und Streicher und wenn es höher werden sollte, oktavierte man mit einem hohen Instrument (z. B. der „gar klein-Flöte“, die etwa der Piccolo entspricht, aber nur 12 cm lang ist.

Holbornes Spezialität ist die Kombination mehrerer Taktarten: Ein 6/4 Takt (2x3) läuft oft parallel mit einem 3/2 Takten (3x2) und meist ist nur die „Eins“ die gemeinsame Grundlage. Rythmisch sind die meisten Holborne-Kompositionen also vertrackt, doch zum Blattspieltraining gibt es nichts Besseres um „drinzubleiben“. Die Galliarde „Muy Linda“ ist in der Sammlung etwa im mittleren Schwierigkeitsgrad, der höher wird, wenn man das Tempo anzieht. Spätestes dann wird klar, was das für eine Musik ist: Wildeste Tanzmusik über Tische und Bänke.

Hilborne kombiniert - wie die meisten der Komponisten und Drucker meistens zwei bis drei Tänze. Die „Pavane“ ist der feierliche Einleitungstanz mit festgelegten schreitenden Bewegungen, der für Huldigungen oder Aufmärsche besonders geeignet ist. Danach wurde üblicherweise ein schneller Dreier getanzt, heißt er nun „Jig“ (als irisch/englisch Bzeichnung) „Hupfau“ (deutsch) oder eben „Galliarde“ (französisch) - dieser schnelle Tanz war bei den Bällen der Barock immer das Salz in der Suppe.

Zum Abkühlen tanzte man danach meistens einen deutschen Tanz, die „Allemande“ oder „Almaine“.

¹ Langsame und schnelle Tänze <aus Frankreich und Deutschland> , Melodien, schwermütig und leicht in fünf Stimmen für Gamben, Violinen und andere (Blas)instrumente.

12.1

Galliard: "Muy Linda"

2. Stimme

Antony Holborne , geb. um 1545
† 29. November 1602 in London



1



4



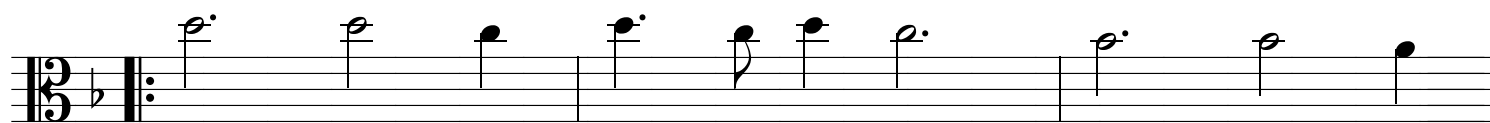
7



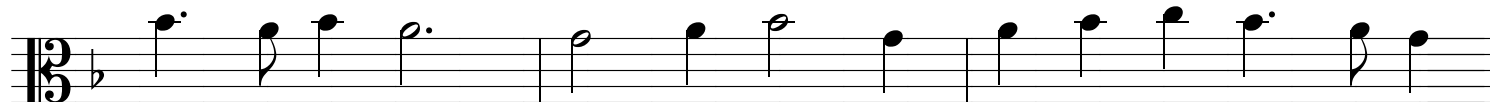
10



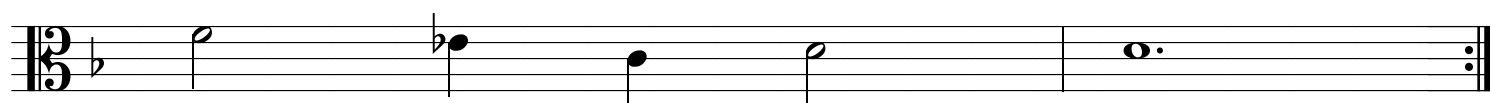
12



15



18



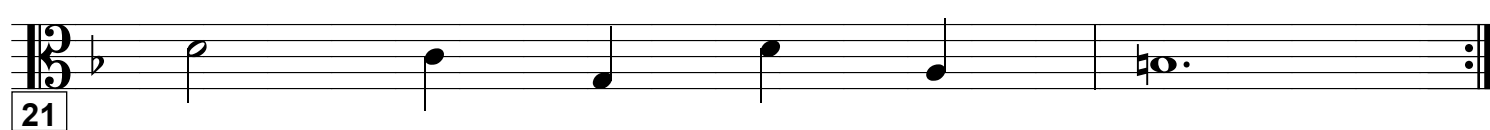
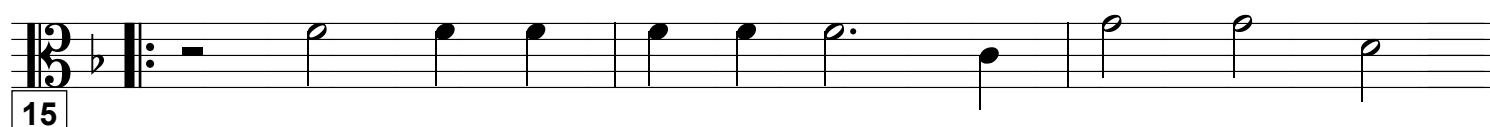
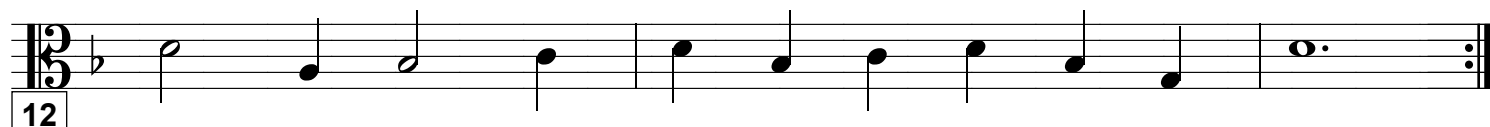
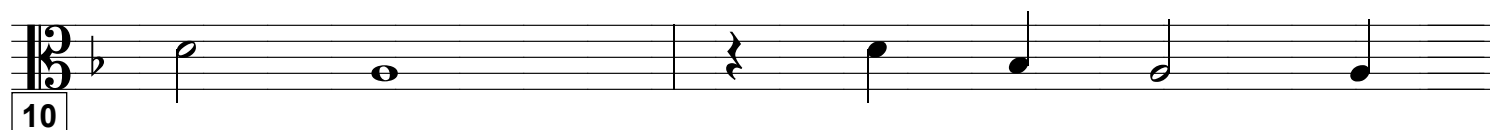
21

12.1

Galliard: "Muy Linda"

3. Stimme

Antony Holborne , geb. um 1545
† 29. November 1602 in London



12.1

Galliard: "Muy Linda"

4. Stimme

Antony Holborne , geb. um 1545
† 29. November 1602 in London

